



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

November 2012

zum Herbst des Lebens

Kolumne

Jemand, der sich neben mich setzt

Der alte Vater ist sterbenskrank, und weiß es. Er will zu Hause sterben, wo ihm seine Freundin immer nahe ist. Darum bittet der Vater seinen Sohn, ihn aus dem Krankenhaus nach Hause zu bringen. Als sie zu Hause ankommen, sind Vater und Sohn erschöpft. Der Vater setzt sich auf einen Stuhl vor dem Haus. Der Sohn steht neben ihm. Junge, sagt der Vater, such' dir jemanden, der sich neben dich setzt. Das Leben ist schwer, und niemand ist stark genug dafür; such' dir jemanden, der sich neben dich setzt. Die Freundin des Vaters, die alles gehört hat, lächelt aus dem Fenster der Wohnung.

Eine kleine Geschichte. In ihr liegt etwas Großes. Liebe ist: Jemand, der sich neben mich setzt. Als junger Mensch braucht man das nicht so. Da geht es um Reisen und Arbeiten und Kinder. Man muss umziehen und

vielleicht den Beruf wechseln. Man will vorankommen. Es ist Bewegung im Leben, viele Feste, neue Welten. Wenn man älter wird, gibt es auch Bewegung, aber deutlich langsamer. Irgendwann ist man dann alt. Die letzte Wohnung, weniger Ausflüge, vielleicht eine Krankheit, die manches verhindert. Die Sonne scheint tiefer zu stehen, die Schatten wirken viel länger.

Aber es ist immer noch Liebe. Liebe ist: Jemand, der sich neben mich setzt. Der mich aushält und wenig fragt. Jemand, der nicht weggeht, wenn die Träume schwer werden oder die Schmerzen wiederkommen. Jemand, der

genau die Geduld hat, die der andere braucht. Es ist nicht leicht, neben einem zu sitzen, der nicht mehr so kann. Im Herbst des Lebens hat man weniger Ansprüche und will mehr den Nachklang des Lebens genießen. Dabei hilft Liebe auch. Es tut gut, wenn man sich lächelnd versteht oder schweigend. Der Mensch, der dann neben mir sitzt, ist mehr als Freundin oder Partner. Der Mensch ist wie eine Hand meines Gottes, der mich freundlich vor sein Tor geleitet.

M. Becker



Rudolf Fuchser, Unterlangenegg

Jodle isch cool!

Vor allem in der Kirche, dort ist es am Zweitschönsten. Am schönsten klingt es in den Bergen, in den Wäldern, an Seen ... - eben dort wo die Ideen herkommen für das Jodellied oder den Naturjutz.

Da stellt sich dann manchmal schon die Frage: spüre ich das, was der Komponist mir mitteilen wollte, spüren es die Sänger?

Wir bekommen die Antwort nicht immer in Worten, manchmal ist da eine Gänsehaut, eine heimlich abgetupfte Träne - da spürt man's! Freuen wir uns, wenn es uns gelingt. Das gibt Antrieb für das nächste Lied, und vielleicht sogar mal was verrücktes wagen? Das machen wir sowieso gerne in unserem Jodlerklub, einmal ist es ein Lied mit Ländlermusikbegleitung, ein andermal eine neue Komposition. Das macht Freude!

*Rudolf Fuchser ist Dirigent des Jodlerklubs
Losenegg.*



Gottesdienste

- So 4. 11. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri zum Reformations-Sonntag und Start der Weihnachts-Päckli-Aktion. Anschliessend ordentl. Versammlung der Kirchengemeinde.
- So 11. 11. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Ulrich Häring, Spiez.
- So 18. 11. 9:30 **Gottesdienst** mit der 3. K UW-Klasse und dem K UW-Team.
- So 25. 11. 9:30 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfr. Thomas Burri, Marianne Wytenbach und der **Flötengruppe Serenada**. Wir erinnern uns gemeinsam an die im vergangenen Jahr Verstorbenen und teilen die Trauer mit den Hinterbliebenen mit einer speziellen Gedenkfeier.
- So 2. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 1. Advent** mit Pfr. Thomas Burri.
- So 9. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Thomas Burri.

KUW – Termine *(wieder im Kirchgemeindebaus)*

3. Klasse

Mi	31. Okt.	13:30 - 16:00	1. Block
Mi	7. Nov.	13:30 - 16:00	2. Block
Di	13. Nov.	9:00 - 16:00	3. Block <i>(schulfrei, gem. Mittagessen)</i>
Sa	17. Nov.	9:00 - 11:30	4. Block
So	18. Nov.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst für die ganze Familie

9. Klasse Sek. & Real

Do	22. Nov.	15:30 - 17:00	Do	29. Nov.	15:30 - 17:00
Do	6. Dez.	15:30 - 17:00	Do	13. Dez.	15:30 - 17:00

Kirchendekoration am 26. Nov. 2012



Unsere Kirchendekoration im Advent geniesst weithin einen guten Ruf, benötigt allerdings eine Menge Dekorationsäste. Wir bitten daher um entsprechendes «Grünmaterial».

Wer gerne selber bei der Dekoration mithelfen möchte, oder wer im Garten oder Wald noch Äste von Koniferen, Efeu, Tannen, etc. übrig hat oder davon weiss, soll sich doch bitte bis am **24. Nov.** bei Dora Aeschlimann (Tel. 453 2172) melden. Herzlichen Dank für die Mithilfe!

Sammel-Aktion Weihnachtspäckli

Auch dieses Jahr sammeln wir wiederum vom **1. bis 18. November**

In dieser Zeit können alle, die aus unserer Kirchengemeinde ein Zeichen der Hilfe und Solidarität für Christen in Osteuropa setzen wollen, ein Weihnachtspäckli zusammenstellen und im Pfarrhaus abgeben (wenn niemand zuhause ist, einfach in die Garage stellen). Eine Packliste finden Sie als Beilage in dieser Chiucheposcht, und auf der Internetseite: www.weihnachtspackli.ch.

Bitte die Päckli, je nach Inhalt, gut sichtbar mit «**Kind**» oder «**Erwachsene**» anschreiben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser OeME-Kommissionsmitglied:
Elisabeth Wenger Tel. 033 453 2827 oder 079 485 7908

Veranstaltungen

Nachmittag 60+

KG-Haus

Do 3. Nov. 13:30

Mit einem Lichtbildervortrag:

Ein Alpsommer auf der Bundalp
von Rosa Schneider, Reichenbach

Musikalische Umräumung: Thomas Burri

Wir geniessen das Beisammensein bei einem feinen z'Vieri - serviert von den Frauenvereinen unserer Kirchengemeinde.

Froue-Zmorge

KG-Haus

Do 8. Nov. 8:30 – 11:00

Silvia Tschanz spricht zum Thema:

**Kostbare Augenblicke - umrahmt
mit Bildern und Gedichte**

Für alle Frauen der Kirchengemeinde und Umgebung.

Anmeldung bis Montag, den **5. Nov.**
bei: Maya Burri **033 453 0150**

per Mail: thomas-burri@bluewin.ch
oder auf der WEB-Seite:

www.kirche-schwarzenegg.ch

G12 Bibel-Höck

Pfarrhaus

Donnerstag 8. Nov. 20:00

Wir lesen und besprechen gemeinsam den **1. Korintherbrief** (Kap. 11-12). Interessierte Teilnehmer sind jederzeit gerne willkommen.

Chinderznacht *Kija 1-3*

KG-Haus

Freitag 9. Nov. 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Senioren Singen

KG-Haus

Montag 12. Nov. 13:30

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein. **Dringend gesucht sind Männerstimmen!**

Füre mit de Chliine

Kirche

Samstag 17. Nov. 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus

Montag 26. Nov. 14:00

Wir - Gros und Klein, Alt und Jung - treffen uns wiederum zum gemeinsamen Spielen.

Rückblick Kija: Kloster & Klettern

Kloster und Klettern - Traust du dich?

Unter diesem Motto trafen wir uns am 11. Oktober vor dem Kirchgemeindehaus Schwarzenegg. Mit den Autos fuhren wir in Richtung Rüggisberg, wo wir gemeinsam die Klosterruine besichtigten. Wir hörten und lernten spannende Sachen über das ehemalige Kloster und seine Bewohner. Nach dem Mittagessen bei der Ruine hörten wir noch eine Geschichte über das „Hünerwunder“. Anschliessend gingen wir wieder zu den Autos und fuhren in Richtung Seilpark Gantrisch weiter. Dort konnten wir uns zwei Stunden dem Vergnügen hingeben, mit dem Tyrolienne über den Waldboden zu fahren oder über die vielseitigen Brücken von Baum zu Baum zu balancieren. Es war ein ereignisreicher und spannender Tag an dem weder Action noch die Unterhaltung fehlten.

Melanie und Michelle Eicher



Amtshandlungen

Trauungen

1. 9. Veronika & Daminik
Schäfer-Fahrni, Brätsch, Eriz
8. 9. Sonja & Roland
Tschanz-Rahm, Dangeli, Eriz
15. 9. Sonja & Roland
Tschanz-Rahm, Dangeli, Eriz

Beerdigungen

28. 9. Otto Krähenbühl-Jaggi, 1932
Mühlethal, Unterlangenegg



Hilfe für andere

Im September wurden folgende Kollekten gesammelt:

Spitex	754.-
SBE Stiftung, Wattenwil	97.-
Kinderheim Casa Onisim Rum.	1056.-
Stiftung Kind & Familie	482.-
Stiftung Theodora	118.-
Bettagskollekte	124.-
Tel 147, Jugendseelsorge	141.-
Schw. Berghilfe	578.-
Pro Senectute	205.-

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes; denn Gott hat gesprochen: Ich will unter ihnen wohnen und mit ihnen gehen. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. 2. Korinther 6,16

Was sich zunächst wie ein großer Anspruch an den Menschen anhört, ist ein großartiger Zuspruch. Der Mensch in seiner Schwachheit, seiner Gebrechlichkeit, in seiner Sterblichkeit, mit seinen Fehlern und mit seinen Talenten, er ist würdig, das Heiligste, Gott selbst, aufzunehmen. Was für eine Wertschätzung! Und

was für ein Trost: Wir brauchen uns Gott nicht zu verdienen, wir müssen ihn nicht mühsam suchen, er ist schon in uns, er ist uns näher, als wir uns selbst sein können. So wichtig ist der Mensch Gott, dass er selbst Mensch geworden ist und im Menschen Wohnung nimmt. Das übersteigt menschliches Verstehen, dafür kann ich erst mal nur dankbar sein.

Und doch könnte der Mensch eine nicht erfüllbare Zumutung daraus lesen: Wenn ich Gott beherbergen darf, dann muss ich doch ein großartiges Gefäß sein, dann muss ich

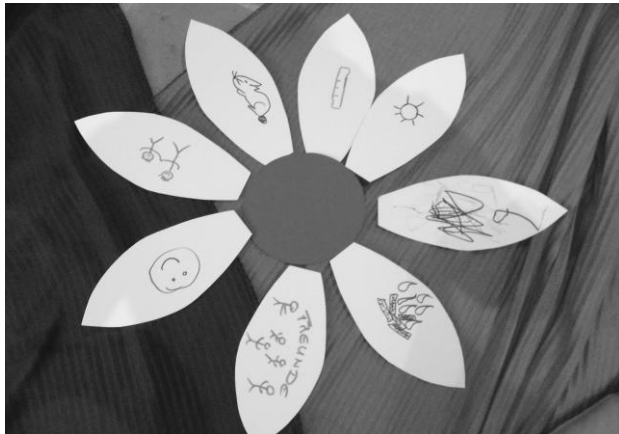
doch fehlerfrei sein, auch mein Körper tipptopp – wer ist das schon?

Dagegen möchte ich zu bedenken geben: Als Gott in Jesus Mensch wurde, da suchte er sich ein einfaches Mädchen als Mutter, da reichte ihm ein Stall als Geburtshaus, Josef als Geburtshelfer und einfache Hirten als erste Zeugen der Geburt. Gott hat andere Maßstäbe als wir. Seine Frage lautet nicht: Bist du gesund, fit und rein, machst du was her? Seine Frage lautet: Bin ich dir willkommen?

M. Tillmann

Rückblick: Fiire mit de Chliine

Liebe Gott mir wei dir danke, alles alles chunnt vo dir ...



Ist es nicht erstaunlich, dass aus einem kleinen Apfelkern, ein ganzer Baum wächst, oder dass aus einem kleinen grauen Sonnenblumenkern eine wunderschöne, leuchtende Blume hervor geht?

Darüber staunten auch die Kinder im Fiire mit de Chliine, und noch mehr, als sie hörten, dass Jesus mit nur fünf Broten und zwei Fischen ganz viele Menschen satt machen konnte. Gott sei Dank!

Wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass auch die Kleinsten unter uns Dinge haben, für die sie Gott danken? Können Sie es auf den Blüten der Sonnenblume erkennen? Falls nicht hier eine kleine Legende. Die Kinder sind dankbar für: Unser Essen, für den schönen Tag, für die vielen Farben, dafür dass wir es warm haben, für die Freunde, dafür dass wir fröhlich sind, dafür dass Papi sich Zeit zum Spielen nimmt und natürlich für alle unsere Plüsch- und Haustiere. Und Sie- für was sind Sie Gott dankbar?

Das letzte „Fiire mit de Chliine“ in diesem Jahr in der Kirche Schwarzenegg findet übrigens am **Samstag 17. November** um 16.00 statt.

Anzeige: Sterben zuhause

Sterben zuhause

Wunsch - Vision - Erfüllung

Diskussionsabend im Hotel Freienhof

9. Nov. 2012 19.45 Uhr

Referenten:

- **Veronika La Scalia**
Samariterverein Thun
- **Cafilisch Erika, Eriz**
Bestattungsinstitut
- **Dr. med. P. Willi, Thun**
- **Pfarrer Franz Scherer, Thun**
- **Pfarrer Reinhold Becker**
Konolfingen
- **Beatrice Schmutz, Gunten, Spitalexterne Pflege**
- **Rosmarie Peter, Steffisburg, Landwirtin**



organisiert vom **Samariterverein Thun**

... und aus dem Rat

«An Gottes Segen ist alles gelegen»

Das wurde uns auch dieses Jahr am Erntedankfest wieder neu bewusst. Jede Gabe in Feld und Garten, in Haus und Hof ist ein Liebesgeschenk von Gott an uns Menschen.

Kirchzugehörigkeit Kirchenaustritte

Unsere Kirchgemeinde ist Teil der weltweiten Christenheit und hat den Auftrag zur Weitergabe des Glaubens und zum solidarischen Dienst an den Menschen. Sie bietet ihre Dienste allen ihren Gliedern an. Rund 1700 Aktiv- und Passivmitglieder zählt unsere Kirchgemeinde.

Die Dienste werden unterschiedlich in Anspruch genommen. Taufe, Konfirmation, Hochzeit und ein christliches Begräbnis sind begehrte Dienste. Daneben soll die Kirche sich bitte zurückhalten.

Die Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit der Kirche gegenüber ist gross. In einigen Fällen führte sie bis zum Kirchenaustritt. Wo der Glaube an Bedeutung verliert, findet man immer einen Grund, der Kirche den Rücken zuzukehren.

Gründe werden genannt wie etwa:

- Kirchensteuern bezahlen für etwas, das ich nicht benütze?
- Mit der Kirche und dem Glauben habe ich nichts am Hut.
- „Gottes Bodenpersonal“ hat nicht meine Wellenlänge.

Gott sei Dank, verfährt Gott nicht so mit uns Menschen und gibt uns den Austritt – sonst ??? Grund hätte er gewiss dazu.

Gottes Segen wünscht
Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch